



Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv, Bestand A 13 Nr. 6

1522 Mai 2, o.O. (*Der geben Ist vff fritag nach Philippi vnd Jacobi der heiligen Aposteltag jme Jare xv xxii*)

Siegfried [durchgestrichen: Brenner] von Lewenstein bestätigt für sich und seine Vettern Johann, Wolf, Karl und Friedrich von Lewenstein, dass er von Peter [Schnorrenpfeil], Propst des Klosters Lorsch, den Kirchensatz sowie den großen und kleinen Zehnten von Wendelsheim als Mannlehen nahm, das er bereits gemeinschaftlich mit seinen Eltern als Samtlehen vom Kloster Lorsch empfangen hatte.

Ankündigung des Siegels des Ausstellers.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 24,2–25,5 cm × 18,8–19,1 cm; Plica: 3,6–4 cm – Dokument wurde zweimal vertikal, einmal horizontal gefaltet; stark verfärbt, wellig; blasses Schriftbild; kleine Löcher im horizontalen Falz, teilweise mit Schriftverlust; Ecke nach hinten umgebogen; Schriftraum mit Blindlinien begrenzt; Siegel beschädigt vorhanden – Siegel: [1] Siegfried von Lewenstein – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 20 – J-Initiale – Alte Signatur: ZB 1931 Nr. 63 Sammlung Häberlin Nr. 6 – Exzerpt: LORSCHER KARTULAR, Nr. [333].

Moderne Überlieferung: Regest: DAHL, Historisch-Topographische-Statistische Beschreibung des Fürstenthums Lorsch, Urkundenbuch, Nr. 70, S. 122.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv, Bestand A 13 Nr. 6“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.47486>